Veranstaltungen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **78 (1995)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Missionswahn und die Rolle der christlichen Religion im europäischen Kolonialismus (z.B. die Lin Pai Revolte 1851 mit ca. 20 Millionen Toten und der Boxeraufstand 1903) füllen Bände. Der Holocaust im zweiten Weltkrieg, das jüngste Beispiel Jugoslawien, die widernatürliche katholische Sexualmoral, welche die Bevölkerungsexplosion anheizt, die zehntausenden durch die Kirche bedingten Selbstmorde und die durch religiöse Irrlehren bedingten Geisteskrankheiten usw., das stört Leuenberger bei seiner Aussage überhaupt nicht. Hat er den Geschichtsunterricht geschwänzt oder ignoriert er dies zwecks Förderung der eigenen Karriere ? Der Zweck heiligt bekanntlich die Mittel. Dank seinem Charisma als "politischer Saubermann", der sich als Mr. PUK in den Fichen durch die Medien emporlächelte, ging seine opportunistische Rechnung auf. In der ersten Runde half der Linke den Religiosi und in der zweiten Runde hieften die Religiosi den populistischen Linken an eine Spitzenposition im Staat.

Obwohl Leuenberger an Parteitagen der SP in die Internationale einstimmt, ist ihm wohl nicht bewusst, dass er mit seinem Auftritt die Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung in einem ihrer wichtigsten Anliegen verraten hat. Er kann ja wie beim Fichenskandal behaupten, er hätte von deren Existenz nichts gewusst. Bereits in den siebziger Jahren nämlich wusste jeder einigermassen politisch Interessierte, dass man sich im Land gegenseitig ausspionierte (Cincera Affäre). In der "Weltwoche" wurde seine PUK-Scheinheiligkeit bereits erwähnt: als Parlamentarier erfuhr man es automatisch.

So reiht er sich nun in der schweizerischen Sozialismusgeschichte hinter Mussolini ein. Dieser trat bekannterweise auch als sozialdemokratischer Redner in der Schweiz auf. Der Planet hat ihm den "Staat Vatikan" zu verdanken. Was herauskommt, wenn sich Sozialismus und Religion zusammenmischen, wissen Freidenker und informierte Menschen aus der Geschichte. Krass wie im Faschismus wird es im Informationszeitalter sicher nicht enden. Doch dass jede Sekte Anspruch auf staatliche Unterstützung geltend machen wird, ist vorprogrammiert.

Moritz Leuenberger hat sich offensichtlich in seinen frühen Politikerjahren des falschen Charismas eines Revolutionären bedient. Das Umfeld Bunker, André Chanson, der später für den Sozialismus starb, Che und Ho dienten nur seinem Image. Ebenfalls Pfaffensohn wie Nietzsche, legte er sich das gleiche Schnäuzchen zu, um den "Revolutionären" zu unterstreichen. Nietzsches "Antichrist" hat er sich aber nicht zu Gemüte geführt. Auch um sich in Szene zu setzen, lief er (ohne es zu wissen?) tierquälerisch mit einem grünen Leguan herum. Ein Chamäleon hätte besser zu ihm gepasst. Eines der wichtigsten Anliegen der "68er" war damals, die katholischen Heuchelei mit ihrem Machtmittel der sexuellen Unterdrückung und den emotionsfeindlichen Zürichbergzwinglianismus zurückzudrängen.

Die Schweiz hat nun einen neuen "Bundesweisskeinenrat", der als Fisch und Vogel ins Amt reüssierte. Einen prätentiösen Vorzeigemann aus der sozialistischen Partei, zu dem die Rolle, mittels Zauberformel Blendwerk feilzubieten, bestens passt. Wahrheit und Moral bleiben dabei auf der Strecke.

Daniel A. Barth

Veranstaltungen

Basel (Union)

Jeden letzten Freitag im Monat
ab 19.00 Uhr
Freie Zusammenkunft
im Rest. "Storchen" (1. Stock)
(Schifflände), Basel
Jeden 2. Dienstag im Monat
Vorstandssitzung
um 19.00 Uhr in unserem Lokal

Do. 14. Dezember ab 17.00h
Lichterfest
im Restaurant Viertelkreis
Grundeldingerstr. 505, Basel
(Tram 16, Bus 36)

Basel (Vereinigung)

Jeden 1. Freitag im Monat
20.00 Uhr Abendhock
im Restaurant "Stänzler"
Erasmusplatz (Bus 33), Basel

Bern

Sa. 11. Nov. 95 ab 11.30
Mittagessen, ab 11.30h Apéro
Tessiner Spezialität
Gemischter Salat
Osso bucco
Risotto con porcini
Dessert - Kaffee
(Fr. 18.- / Pers. inkl. Getränke)
im Freidenkerhaus, Bern
Anmeldung bis 7.11. (mittags)
Tel. 031/ 971 37 67

Fr. 24. Nov. 95 ab 19.00h
Freie Zusammenkunft
im Freidenkerhaus,
Weissenstreinstr. 49 B, Bern

Sonntag, 10. Dezember 95
Sonnwendfeier
im Bahnhofbuffet Bern, Details
siehe persönliche Einladung

Schaffhausen

Jeden 3. Donnerstag im Monat
um 20.00 Uhr
Freie Zusammenkunft
im Rest. "Falken, Schaffhausen

Winterthur

Jeden 1. Mittwoch des Monats
ab 20 .00 Uhr Freie Zusammenkunft im Restaurant "Casino",
Stadthausstr. 119, Winterthur

Sonntag, 3. Dezember 95
Liechterfäscht
Restaurant "Casino"
siehe Sektionsversand

Zürich

Di. 14. Nov. 95, 14.30h
Freie Zusammenkunft
Thema: Kinderdorf Pestalozzi
Solidarität mit
Kindern in der Dritten Welt
Referent: Th. Mächler (Generalsekretär Kinderdorf Pestalozzi)
Restaurant "Cooperativo"
Strassburgstr. 5, 8004 Zürich

Sonntag, 10. Dezember 95
Sonnenwendfeier
Rest. Mühlehalde in Höngg
Einladung folgt